

SCHULBERATUNG

AKTUELL



Informationsblatt der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

Ausgabe 3

Februar 2019

Inhalt:	Seite
<u>Vorwort</u>	2
A) <u>Fachinformationen</u>	3
1. <u>Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses bei krankheitsbedingten Schulversäumnissen (§ 20 BaySchO)</u>	
2. <u>Neuregelung zum Anmelde- und Einschulungsverfahren – Einschulungskorridor</u>	
3. <u>Neue Broschüren aus dem KM</u>	4
4. <u>Testdiagnostik: Hinweis zur Interpretation des Intelligenztestverfahrens WISC-V</u>	
5. <u>Neues Ausbildungsangebot in der Gastronomieausbildung</u>	5
6. <u>AnsprechpartnerInnen für Inklusion an beruflichen Schulen</u>	
B) <u>Veranstaltungshinweise</u>	7
1. <u>Aktuelle Fortbildungsangebote der Staatlichen Schulberatungsstelle</u>	
2. <u>Weitere Veranstaltungsangebote der Staatlichen Schulberatungsstelle</u>	8
3. <u>Externe Veranstaltungsangebote</u>	9

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Ausgabe 3 von SCHULBERATUNG AKTUELL finden Sie neben Hinweisen auf aktuelle Fortbildungen der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz und andere interessante Veranstaltungen eine Reihe beraterrelevanter Informationen. Diese stehen größtenteils im Zusammenhang mit Fragen und Anliegen, die im Rahmen der diesjährigen Dienstbesprechungen für Beraterlehrkräfte und SchulpsychologInnen in den verschiedenen Schularten von Ihnen geäußert wurden.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Neuregelung zum Einschulungsverfahren (Einschulungskorridor), die vor allem Beraterrelevanz für Beraterlehrkräfte und SchulpsychologInnen der Grund- und Mittelschulen besitzt.

Wir hoffen, die zusammengestellten Informationen sind für Ihre weitere Beratungstätigkeit hilfreich.

Auch möchten wir Sie nochmals an die Aktualisierung Ihrer Daten im Tätigkeitsberichtsportal erinnern, sofern Ihre Daten nicht bereits auf dem neuesten Stand sind oder Sie nicht bereits eine Aktualisierung vorgenommen haben (vgl. abgegebene schriftliche Erklärung im Rahmen der diesjährigen Dienstbesprechungen).

Falls Sie an der Teilnahme an den Dienstbesprechungen verhindert waren, bitten wir Sie die zugesandte Erklärung zur Datenerfassung über das Tätigkeitsberichtsportal unterschrieben an die Staatliche Schulberatungsstelle für die Oberpfalz zurückzusenden, falls noch nicht geschehen.

Für Ihre Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen auch weiterhin per Mail und per Telefon gerne zur Verfügung. Die Kontaktdaten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Schulberatungsstelle finden Sie auf unserer Homepage unter:

http://www.schulberatung.bayern.de/schulberatung/oberpfalz/ansprechpartner/index_06219.asp

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Kummer, BRin
stellv. Leiterin der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

A) Fachliche Informationen

1. Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses bei krankheitsbedingten Schulversäumnissen (§ 20 BaySchO)

Wie bereits in den Dienstbesprechungen vorgestellt, wird in § 20 der Bayerischen Schulordnung (BaySchO) erläutert, bei welchen Tatbeständen die Schule die Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses verlangen kann:

(2)¹ Die Schule kann die Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses verlangen

1. bei Erkrankung von mehr als drei Unterrichtstagen oder am Tag eines angekündigten Leistungsnachweises oder
2. wenn sich krankheitsbedingte Schulversäumnisse einer Schülerin oder eines Schülers häufen oder Zweifel an der Erkrankung bestehen.

Die Tatbestände Nr. 1 und Nr. 2 sind dabei nicht kumulativ, sondern alternativ zu verstehen.

Aufgrund entsprechender Nachfragen wird darauf hingewiesen, dass unter angekündigte Leistungsnachweisen (vgl. 1.) nicht nur angekündigte schriftliche Leistungserhebungen, sondern auch angekündigte mündliche Leistungsnachweise fallen.

2. Neuregelungen zum Anmelde- und Einschulungsverfahren - Einschulungskorridor

Auf der Grundlage des KMS III.4-BS 7301.0/10 vom 01.02.2019 „Anmelde- und Einschulungsverfahren 2019/2020“ - *Einschulungskorridor*“ informieren wir Sie über eine wesentliche Neuregelung bzgl. des Einschulungsverfahrens, die vor allem für Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen, die an Grundschulen tätig sind, von Bedeutung ist.

Wie bereits in der Koalitionsvereinbarung für die Legislaturperiode 2018 bis 2023 angekündigt, wird das Anmelde- und Einschulungsverfahren dahingehend verändert, dass Kinder, die im Zeitraum vom 01. Juli bis zum 30. September sechs Jahre alt werden, schulpflichtig werden *können*. Diese Kinder durchlaufen das Anmelde- und Einschulungsverfahren an den Schulen ebenso wie alle anderen Kinder. Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse berät die Schule die Erziehungsberechtigten und spricht eine Empfehlung aus. Die Erziehungsberechtigten entscheiden dann, ob ihr Kind bereits zum kommenden oder erst zum darauffolgenden Schuljahr eingeschult wird.

Wenn die Erziehungsberechtigten die Einschulung auf das folgende Schuljahr verschieben möchten, müssen sie dies der Schule im Schuljahr 2018/19 bis spätestens 3. Mai schriftlich mitteilen. Eine Verlängerung der Frist ist nicht möglich. Geben die Eltern bis 3. Mai keine Erklärung ab, wird ihr Kind zum kommenden Schuljahr schulpflichtig.

Eine Zurückstellung in den Fällen des Art.37 Abs. 2 oder 4 BayEUG ist unverändert möglich.

Eltern von Kindern, die im Zeitraum von Juli bis September 2019 sechs Jahre alt werden, können die oben erläuterte Neuregelung also bereits nutzen. Sie haben die Möglichkeit, nach Beratung durch die Schule und auf Grundlage einer entsprechenden Empfehlung spätestens bis zum 3. Mai 2019 zu entscheiden, ob ihr Kind zum Schuljahr 2019/2020 oder erst zum Schuljahr 2020/2021 eingeschult wird. Ein aktualisiertes und mit den Neuerungen ergänztes Merkblatt zur Einschulung ist auf der Homepage der Staatlichen Schulberatungsstelle unter „Merkblätter für die einzelnen Schularten“ verfügbar.

3. Neue Broschüren aus dem KM

Das bereits bekannte Faltblatt „**Das bayerische Schulsystem**“ ist seit Kurzem in der aktualisierten Ausgabe erhältlich.

Das Faltblatt gibt einen Überblick über das differenzierte bayerische Schulsystem und dessen Durchlässigkeit. Darüber hinaus informiert es über die vielfältigen Anschluss- und Abschlussmöglichkeiten an den weiterführenden Schularten.

Im Januar 2019 neu erschienen ist auch die aktualisierte Broschüre „**Das bayerische Gymnasium**“, in der die Neuerungen zum neunjährigen Gymnasium Aufnahme fanden.

Als Informationsmaterial für die Beratung können Exemplare des Faltblattes „Das Bayerische Schulsystem“ sowie der Broschüre „Das bayerische Gymnasium“ im Bestellportal der Bayerischen Staatsregierung unter www.bestellen.bayern.de kostenlos angefordert werden.

4. Testdiagnostik : Hinweise zur Interpretation des Intelligenztestverfahrens WISC-V

Aufgrund einer entsprechenden Anfrage zur Interpretation des Gesamt-IQ in der Wechsler-Intelligence-Scale, Fifth Edition (WISC-V) bei hohen Differenzen zwischen den Indexwerten konnten wir über den Kontakt mit Pearson Deutschland folgende klärende Antwort erhalten:

Bei der WISC-IV wurde die Interpretation des Gesamt-IQ ab einer Differenz von 23 oder mehr zwischen den Indexwerten nicht mehr empfohlen.

Bei der WISC-V gibt es bezüglich dieser Differenz keinen konkreten Zahlenwert mehr, da sich die Teststruktur des Verfahrens stark verändert hat. Der Gesamt-IQ wird bei der WISC-V nicht mehr aus den verschiedenen Indexwerten errechnet, sondern direkt aus sieben Untertests. Trotzdem besteht weiterhin die Möglichkeit, auf Indexebene (sowohl Primär- als auch Sekundäranalysen) auf signifikante Differenzen zu testen. Natürlich ist mit einer signifikanten Differenz zwischen den primären Indizes auch der Gesamt-IQ mit Vorsicht zu interpretieren und jeder Fall ist einzeln zu betrachten. Es gibt zur WISC-V jedoch keine Regelung, dass der Gesamt-IQ im Generellen ab einer bestimmten Differenz zwischen den Indexwerten nicht aussagekräftig sei.

5. Neues Angebot in der Gastronomieausbildung

Im Folgenden weisen wir auf ein neues Ausbildungsangebot der Hotelberufsschule Viechtach hin. Da der Ort unmittelbar an die Oberpfalz angrenzt, ist diese Ausbildungsmöglichkeit eventuell auch für Oberpfälzer Schülerinnen und Schüler interessant:

Doppelqualifikation „DBFH“ in der Gastronomieausbildung

Eingangsvoraussetzungen:

Mittlerer Bildungsabschluss mit Notendurchschnitt 3,5 in den Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie ein Ausbildungsvertrag als Hotelfachfrau/-mann, Restaurantfachfrau/-mann, Koch/Köchin in einem bayerischen Ausbildungsbetrieb.

Ausbildung:

Die Beschulung während der ersten 2½ Jahre erfolgt im Blockunterricht im Wechsel mit betrieblichen Ausbildungszeiten.

Das letzte halbe Jahr der Ausbildung erfolgt in Vollzeitform an der FOS (Klasse wird in Viechtach gebildet) mit dem Ziel der Fachhochschulreife.

Ansprechpartner für weitere Auskünfte:

Hotelberufsschule Viechtach

Flurstr. 14

94234 Viechtach

Tel.: 09942 90500-0

Internet: www.hbs.viechtach.de

E-Mail: verwaltung@hbs-viechtach.de

Staatliche Berufsschule und Fachoberschule Regen

Obere Bachgasse 23

94209 Regen

Tel.: 09921 3631 oder 5173

Internet: www.fos-regen.de

E-Mail: verwaltung@fos-regen.de

6. AnsprechpartnerInnen für Inklusion an beruflichen Schulen

Wie bereits in den Dienstbesprechungen erläutert stehen seit diesem Schuljahr auch im beruflichen Schulwesen AnsprechpartnerInnen für Inklusion zur Verfügung.

Der/Die Ansprechpartner/in für Inklusion an den beruflichen Schulen ist u.a.

- Informationsgeber und „Ersthelfer“, wenn Schüler mit besonderem Förderbedarf an der Schule angemeldet werden bzw. wenn die Lehrkraft bei einem Schüler weiteren Klärungsbedarf sieht
- Ansprechpartner für Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern und Schüler
- Mitglied im regionalen Arbeitskreis/Netzwerk Inklusion im Auftrag der Schule

Sie/Er informiert auch über regionale Ausbildungsmöglichkeiten in anerkannten Ausbildungsberufen und Ausbildungsberufen nach § 66 BBiG und pflegt Kontakte zu regionalen Akteuren, die bei der Beschulung und Ausbildung von Schülern mit Behinderung von Bedeutung sind und als notwendiges Stützsystem fungieren.

AnsprechpartnerInnen für Inklusion an beruflichen Schulen in der Oberpfalz im Schuljahr 2018/19:

Schule	Name
Staatl. BSZ Amberg	OStRin Heidi Selch-Witt, Mitarbeiterin der Schulleitung
Wirtschaftsschule Amberg	OStDin Brigitte Conchedda, Schulleiterin
Staatl. Berufsschule Cham	StD Franz Gleixner, Beratungslehrkraft FOLin Erna-Maria Mayer
BSZ Cham II (FOS/BOS)	StDin Christine Eisenhart, Beratungslehrkraft
WS Cham/Waldmünchen	StRin Manuela Hiob
Staatl. BSZ Neumarkt	StRin Susanne Reil
FOS/BOS Neumarkt	OStRin Maria Weigl, Beratungslehrkraft
Staatl. BSZ Neustadt a.d.WN	LAv Iris Kick LAv Anja Wagner
Staatl. BSZ Regensburger Land	OStRin Marion Ramgraber
Städt. BS I Regensburg	StRin Veronika Stollner
Städt. BS II Regensburg	OStRin Renate Schmidbauer
Städt. BS III Regensburg	StR Martin Kronschnabl
FOS/BOS Regensburg	StR Georg Liedl, Schulpsychologe
Wirtschaftsschule Pindl	nicht benannt
Wirtschaftsschule Breitschaft	nicht benannt
FOS/BOS Breitschaft	nicht benannt
Staatl. BSZ Schwandorf	FL Markus Haas
Staatl. BSZ Sulzbach-Rosenberg	StDin Claudia Hanft, Mitarbeiterin der Schulleitung
Staatl. BSZ Weiden I	OStRin Yvonne Bothner
Staatl. BSZ Weiden II	StDin Christiane Altehenger, Schulpsychologin
FOS/BOS Weiden	OStRin Daniela Rappl
Staatl. BSZ Wiesau	Yvonne Landefeld (kirchl. Angestellte)

B) Veranstaltungshinweise

1. Aktuelle Fortbildungsangebote der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

Umsetzung des Konzepts der neuen Autorität nach Prof. Haim Omer für die Schulpraxis

Auf der Grundlage der Tradition von Mahatma Gandhi des gewaltlosen Widerstandes soll das Konzept der neuen Autorität nach Haim Omer aufgezeigt werden, unterstützt durch die Demonstrationsarbeit eines erfahrenen Pferdetrainers. Im Vordergrund stehen dabei die persönliche Entwicklung und die innere Haltung des Erziehers als größtes Wirkinstrument in der Lehrer- Schülerinteraktion.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fortbildung, die bereits für den 30. November 2018 terminiert war und aufgrund widriger Witterungsbedingungen entfallen musste.

Referent: KR Marco Kerscher, Neukirchen Hl. Blut, unterstützt durch den Pferdetrainer Manfred Weindl, Passau Salzweg

Termin: Freitag, 15.03.2019, 9.00 bis 15.00 Uhr

Veranstaltungsort: Kollerhof, Poggersdorf, 92431 Neunburg v. Wald

Eine Anmeldung über FIBS ist unter der Nr. A 463-0/19/121 noch bis 22. 02.2019 möglich.

Neue Gesprächstechniken nach W. Kindler – Empathie, Umgang mit Angriffen und Konfrontation

Nicht nur im Umgang mit schulischem Mobbing spielen kommunikative Fähigkeiten eine wichtige Rolle. Eltern und Schüler orientieren sich zunehmend weniger an klaren Rollenmustern, die die grundlegende Akzeptanz von Fachwissen und Autorität von Lehrpersonen beinhalten. Hier setzt diese Fortbildung an. Wolfgang Kindler (Gymnasiallehrer, Mobbing-Berater und Buchautor) wird - auf drei Schwerpunkte konzentriert - neue Gesprächstechniken mit uns einüben und Bewährtes vertiefen: Empathie, Umgang mit Angriffen und - wenn nötig - Konfrontation.

Referent: Wolfgang Kindler

Termin: Montag, 01.04.2019, 9.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Sophie-Scholl-Grundschule, Im Naabtalpark 38, 93133 Burglengenfeld

Eine Anmeldung über FIBS ist unter der Nr. A 463-0/19/126 noch bis 18.03.2019 möglich.

Entwicklungsbedingte Dyspraxie: Formen, Ursachen und Möglichkeiten der Unterstützung

Wenn Kinder bei der Erledigung ihrer Aufgaben, bei der Arbeitsorganisation und Handlungsplanung langsam, unselbstständig oder ungeschickt sind, kann der Grund eine Dyspraxie sein. Auch ein unstrukturisiertes und unleserliches Schriftbild kann darauf hindeuten. Es soll in der Fortbildung darum gehen, welche Formen von Dyspraxie unterschieden werden können, welche „Fehlschaltungen“ das Gehirn dabei produziert und welche möglichen Ursachen es dafür gibt. Insbesondere wird auch auf die Fragen eingegangen, von welchen therapeutischen und schulischen Unterstützungen diese Kinder profitieren und welche unterrichtlichen Interventionen möglich und sinnvoll sein können.

Referentinnen: Frau Dagmar Schuh, Ergotherapeutin und Lehrtherapeutin sowie Autorin zahlreicher Veröffentlichungen zu Themen der Sensorischen Integrationstherapie und Frau Edeltraud Maninger, MSD für körperlich-motorische Entwicklung, Fachmitarbeiterin für Inklusion an der staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz.

Termin: Donnerstag, 02.05.2019, 9.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Haus des Guten Hirten, Ettmannsdorfer Str. 131, 92421 Schwandorf

Eine Anmeldung über FIBS ist unter der Nr. A 463-0/19/154 ab sofort möglich.

2. Weitere Veranstaltungsangebote der Staatlichen Schulberatungsstelle

Angebote aus dem Fachbereich Lehrergesundheit im laufenden Schuljahr 2018/19, die auch für Lehrkräfte und Schulleitungen offen sind, können Sie der regelmäßig erscheinenden Lehrergesundheitspost entnehmen.

Die aktuelle Ausgabe mit verschiedenen Fortbildungsangeboten haben Sie vor Kurzem per Mail erhalten. Sie wurde über die Schulaufsichten auch an alle Schulleitungen mit der Bitte um Bekanntgabe in den Lehrerkollegien weitergeleitet.

Über ein Gruppenangebot aus dem Fachbereich der Lehrergesundheit, das vor allem für Beratungslehrkräfte und Staatliche SchulpsychologInnen in der nördlichen Oberpfalz Relevanz besitzt, möchten wir besonders hinweisen. In der bereits laufenden Supervisionsgruppe stehen noch freie Plätze zur Verfügung:

Supervision für Beratungslehrkräfte und Staatliche Schulpsychologen in der Oberpfalz Nord

Supervision ist ein Beratungskonzept, mit dessen Hilfe berufsbezogene Handlungen und Strukturen reflektiert und optimiert und berufsbezogene Probleme auf Lösungen hin bearbeitet werden. Emotionale Entwicklungen, organisationsstrukturelles Verständnis, kreatives Denken und die Entwicklung von neuen Perspektiven für berufliches Handeln stehen im Vordergrund. Größere Zufriedenheit und Wohlbefinden in der Verbindung von Privatleben und Berufsleben können ebenso Gegenstand einer supervisorischen Beratung sein. Supervision vereinigt viele theoretische Grundlagen. Es werden Anleihen bei psychoanalytischen, kommunikationstheoretischen, systemischen, verhaltenstheoretischen sowie gestalttheoretischen Grundauffassungen gemacht. Gruppenanalytische Konzepte werden ebenso wie organisationstheoretische Konzepte in die Arbeitsweisen der Supervision einbezogen. Gerade Fachkräfte in der Schulberatung können das Setting Supervision für den kollegialen Austausch ebenso nutzen wie für Prozesse der Sach-, Beziehungs- und Rollenklärung im Spannungsfeld professionellen Beratungshandelns.

Leitung: BR Dieter Bauer

Termine: Montag, 18.03.2019 und Dienstag, 21.05.2019, jeweils 15.00 bis 17.30 Uhr

Veranstaltungsort: Max-Reger-Mittelschule, Ulrich-Schönberger-Str. 3, 92637 Weiden

Neuanmeldungen für die beiden kommenden Sitzungen sind über FIBS unter den Nummern A 463-0/19/137 und A 463-0/19/138 ab sofort möglich.

3. Externe Veranstaltungsangebote

Fachtag „Schule trifft SPZ“

Frau Dr. Rinnert wird das Sozialpädiatrische Zentrum am Klinikum Weiden vorstellen. Im Anschluss daran sind einzelne Impulsreferate zu den Themen LRS, ADHS und Sozialverhaltensstörungen sowie eine Führung durch die Räumlichkeiten geplant

Termin: Mittwoch, 22.03.2019, 14.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Klinikum Weiden, Spöllnerstr.16, 92637 Weiden

Eine Anmeldung über FIBS ist unter der Nr. S374-0/19/14 noch bis 13.03.2019 möglich.

10. Oberpfälzer Psychiatrietage „Psychische Gesundheit 4.0 – Dem Wandel begegnen“

Wandel bestimmt das Leben – ohne Wandel endet es. Jeder Mensch muss in seinem Leben vielfältige Veränderungen bewältigen. Veränderungen sollen und können Spaß machen und neue Perspektiven und Horizonte eröffnen. Sie können der Spirit eines langen und gelingenden Lebens sein. Oft erzeugen sie aber auch Unsicherheiten, Widerstände. Nicht wenige Menschen scheuen Veränderungen, haben Angst davor, etwas zu verlieren, Angst, die Veränderung nicht bewältigen zu können.

Die 10. Oberpfälzer Psychiatrietage widmen sich daher u.a. folgenden zentralen Fragestellungen:

- Welche Veränderungsbewegungen sind relevant? Wann sind Veränderungen relevant?
- Welche Auswirkungen sind schon zu beobachten (Gewalt, steigende Rate psychischer Erkrankungen, Gruppenbildung,...)
- Wie begegnen die Gesellschaft und der Einzelne diesen Veränderungsanforderungen?
- Wie kann eine Gesellschaft, der Einzelne die Veränderungen psychisch gesund bewältigen und für ein gelingendes Leben nutzbar machen?
- Was muss eine Gesellschaft / der Einzelne an Prävention leisten, damit der Einzelne trotz stetigen Wandels nicht (psychisch) erkrankt? Wie kann sich eine Gesellschaft vor den destruktiven Verwerfungen schützen, die durch große Umwälzungen entstehen können?

In rund 40 Workshops, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit sich auszutauschen und sich neue Anregungen zu holen. Das Programm enthält eine ganze Reihe von Workshop- und Vortragsthemen, die auch in der Schulberatung Relevanz besitzen und für Beratungslehrkräfte und SchulpsychologInnen von Interesse sind (z.B. Traumatisierung, psychische Erkrankung und ihre Auswirkung auf Familienmitglieder, gesellschaftliche Ernährungs- und Körperideale und ihre Auswirkungen auf die Entstehung psychischer Störungen u.a.).

Termin: Dienstag, 26.03. bis Mittwoch, 27.03.2019, 8.30 – 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Max-Reger-Halle Weiden bzw. vhs, Luitpoldstr.24, 92637 Weiden

Tagungsgebühr: 120 €, ermäßigt: 80 €

Die Anmeldung muss schriftlich mit dem Anmeldeformular erfolgen. Hier notieren Sie auch Ihre Wunschworkshops.

Weitere Informationen, Programmheft und Anmeldekarte unter:

<https://www.vhs-weiden-neustadt.de/programm/mensch-gesellschaft.html/kurs/497-C-HV300500/t/10-oberpfaelzer-psychiatrietage>

6. Fachtagung des Kinderzentrums St. Vincent: „Bei uns ist jetzt Schluss!“ – Haltequalität in der Erziehungshilfe

Der Begriff der Haltequalität ist differenziert zu betrachten und nicht selten im Zusammenspiel der verschiedenen Akteure von Hilfen zur Erziehung konfliktbehaftet. Wie viel kann ein System „aushalten?“ Wie viel soll ein System „aushalten“ können? Ist es überhaupt eine Qualität, „auszuhalten“? Welche Rolle spielt Haltung? Wie muss ein Helfersystem gestaltet sein, um möglichst belastbar zu sein? Wie viel „Leistungsfähigkeit“ wird von Hilfesystemen erwartet? Wann sind Grenzen der „Leistungsfähigkeit“ erreicht?

Die Tagung befasst sich mit diesen Fragen intensiv und multiperspektivisch. Der Fachtag startet mit einem Block von vier Vorträgen im Plenum. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden im Rahmen von sieben Workshops verschiedene Modelle, Projekte und Ideen vorgestellt, die junge Menschen in Maßnahmen der Erziehungshilfe „halten“ sollen. Zum Abschluss des Tages werden ehemalige Heimkinder im Rahmen eines moderierten Talks berichten, was ihnen geholfen hat, und wovon sie noch mehr gebraucht hätten, um mit dem Heimalltag zurechtzukommen.

Termin: Donnerstag, 09.05.2019, 8.30 – 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Continental-Arena Regensburg

Tagungsgebühr: 88 € incl. Verpflegung

Anmeldeschluss: 30.04.2019

Kontakt Daten zur Anmeldung:

Kinderzentrum St. Vincent, Frau Iris Stadler

Johann-Hösl-Str.4

93053 Regensburg

fachtagung@vincent-regensburg.de

Tel.: 0941/7874-134 Fax.: 0941 / 760369

Internet: www.vincent-regensburg.de

Bundesweite Fachtagung „Teilhabe – Teilnehmen – Teil Sein. Inklusion in Ausbildung und Erwerbstätigkeit“

Zielsetzung dieser Fachtagung ist der überregionale und länderübergreifende Austausch über die Perspektiven einer inklusiven Berufsbildung für gelingende Übergänge in Ausbildung und Erwerbstätigkeit.

Die Tagung richtet sich an das Leitungspersonal berufsbildender Schulen, VertreterInnen der Lehreraus- und -fortbildung in der beruflichen Bildung, der Schulaufsicht, der Kammern, der Arbeitsagenturen, der Betriebe sowie an aktive Lehrkräfte.

In Vorträgen, Diskussionsforen und Workshops werden die verschiedenen Aspekte des Themas diskutiert, um den bundesweiten Erfahrungsaustausch zu befördern und Möglichkeiten, Chancen und Perspektiven einer inklusiven Berufsbildung aufzuzeigen.

Termin: 02. und 03. 04.2019 Beginn: 02.04., 12.00 Uhr; Ende: 03.04., ca. 14.00 Uhr

Ort: Ludwigs-Maximilians-Universität München

Weitere Informationen unter: www.ibbw-consult.de bzw. www.teilhabe-und-inklusion.de